

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.	8
1. Für Eilige: Strukturmodell kompakt	11
Was ist das Strukturmodell?.	11
Welche Formulare zur Dokumentation nutzt das Strukturmodell? Aus welchen Teilen besteht es?.	11
Was ist die SIS®?	12
Keine Assessments!	12
Was ist die Risikomatrix?.	12
Werden Standards, Verfahrensanweisungen oder Verfahrensanleitungen verwendet?	13
2. SIS® strukturierte Informationssammlung	14
Aufbau.	14
Erste Formulierungen	14
Themenfelder	16
Die Themenfelder der SIS® von oben nach unten.	17
Kopfzeile – Feld A.	17
Feld B: Eigenwahrnehmung der pflegebedürftigen Person und Fragen zur Situation	18
Themenfeld 1: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	19
Orientierung zur Person	19
Orientierung zur Situation.	20

Orientierung zum Ort	21
Orientierung zur Zeit	21
Kommunikative Fähigkeiten	22
Themenfeld 2: Mobilität und Beweglichkeit	23
Themenfeld 3: Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen	27
Themenfeld 4: Selbstversorgung	28
Transfer	29
Wünsche und Bedürfnisse	29
Nahrungsaufnahme	30
Ausscheidungen	34
Das Individuelle	35
Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen	36
Biografie	36
Maßnahmen der Sozialen Betreuung	37
Soziale Beziehungen	38
Themenfeld 6 stationär: Wohnen/Häuslichkeit	39
Themenfeld 6 ambulant: Haushaltsführung	39
Themenfeld 6 teilstationär/Tagespflege: Erhalt/Förderung von Alltagsfähigkeiten bzw. Sicherstellung von Rückzugsbedürfnissen	40
Themenfeld 6 Kurzzeitpflege: Wahrung der Individualität während des Aufenthalts/Erste Einschätzung zur weiteren Versorgung nach der Kurzzeitpflege	40

Wir treffen uns in der Mitte: der Aushandlungsprozess	41
Risikomatrix	42

3. Gefährdungen und Prophylaxen 46

Grundsätzliches.	46
Gefährdung ausschließen	47
Nur Mut!	48
Jeder der	49
„Zauberwörter“ oder „Zaubersätze“	50
Assessments zur Gefährdungseinschätzung	51
Prophylaxen: Bitte realistisch!	52
Muss das noch sein?	53
Dekubitus.	54
Einschätzung Dekubitusgefährdung nach Expertenstandard	55
Risikofaktoren.	56
Scherkräfte	58
Nicht immer vermeidbar.	58
Prophylaxe	59
Druckentlastende Hilfsmittel	65
Hautpflege	67
Schmerz.	68
Schmerzarten	68
Die Schmerzsituation	69
Gefährdungserkennung und -darstellung	70
Selbst ist immer besser: Thema Fremdeinschätzung	70
Prophylaxe	71

Kontrakturen	72
Gefährdungsbeschreibung	73
Schutzhaltung	73
Kontrakturenprophylaxe	74
Sturzgefahr	76
Erhöhtes Sturzrisiko	77
Einschätzung	78
Beschreibung	79
Prophylaxe	79
Hilfsmittel	80
Thrombose	83
Risikofaktoren	83
Beschreibung	85
Prophylaxe	85
Intertrigo	88
Risikofaktoren	89
Beschreibung	89
Prophylaxe	90
Obstipation	91
Ursachen	92
Prophylaxe	94
Medikamente	96
Mangelernährung	97
Messung	98
Wer ist gefährdet?	100
Prophylaxe	101
Protokolle	102

Dehydration	106
Trinkmenge	107
Exsikkose	108
Prophylaxe	108
Pneumonie	111
Prophylaxe	112
Fehlende Belüftung der Lungenspitzen	114

4. Maßnahmenplan, Durchführungskontrolle und Pflegebericht 116

Der Maßnahmenplan oder „No limits“	116
Prinzipien der Anwendung	117
Alles nur einmal	119
Geplant gilt quasi als durchgeführt	119
„Handlungsleitend“ muss es sein	119
Der Maßnahmenplan und die QPR	120
Die Durchführungskontrolle	123
Das „Ich mach mal mit“-Abzeichen-Phänomen	124
Was genau muss nachgewiesen werden?	125
Der Pflegebericht.	126
Die Details zählen	126
Beispiele	127

5. Kommentare129

Begutachtungsinstrumente. 129

Wahl der Hilfsmittel. 130

Arbeitseinteilung. 131

Die zehn Gefährdungs-Gebote 132

Wörterbuch und Erklärbar133

Über mich150

Endnoten151